

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 38

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine solche Überspannung nationalwirtschaftlicher Einstellung wäre aber, wo immer auch sie beliebt würde, ein Fehler. Denn hinsichtlich der Verteidigung und Ausweitung der Position des Holzes als Werkstoff und der gesteigerten Erkenntnis desselben, bestehen neben den zonenmäßig abgegrenzten Aufgaben allerhand andere Probleme, die über die Grenzen des einzelnen Landes hinausgreifen. Ähnlich verschiedenen anderen Belangen wald- und holzwirtschaftlicher Art laufen nicht gerade wenige Interessen im Bereich der Holzpropaganda in allen Ländern parallel zu einander und lassen sich auf die entsprechende Anzahl Generalnennen reibungslos vereinigen. Unbeschadet ihrer nationalwirtschaftlichen Sonderziele sollten deshalb die Holzpropagandastellen Europas in engere Verbindung miteinander treten. Sie würden dabei an Stosskraft gewinnen und dem Nationalitätsprinzip in gesunder Weise Rechnung tragen. Gerade gegenwärtig, wo leider unter dem Druck trauriger Zeitverhältnisse im internationalen Holzverkehr in der Struktur der europäischen Wald- und Holzwirtschaft so vieles Naturgegebene Verbiegungen, ja sogar Zertrümmerungen unterliegt und das solidarische Empfinden und Handeln weithin ausgeschaltet ist, gilt es doppelt, wenigstens im Bereich der wenigen noch verbliebenen Möglichkeiten das Verbindende aufleuchten zu lassen und praktisch auszuformen. Eine solche Möglichkeit bietet die Holzpropagandistische Arbeit.

Sehr nahe liegt bei kritischer Betrachtung unserer heutigen Anregung die Kostenfrage. In Wahrheit wird die Sache aber billig zu machen sein; vorausgesetzt, daß man bei deren Organisation einfach verfährt und nicht in den Fehler der Bildung eines groß aufgezogenen Bureaus zentraler Art usw. verfällt. — Die ganze Geschichte läßt sich mit genügender Erfolgsaussicht ganz einfach machen. Z. B. so, daß eine der angeschlossenen Holzpropagandastellen die Geschäfte als Zentralinstanz übernimmt. Die aus dieser Funktion erwachsenden Ausgaben wären anteilig nach einem zu findenden Schlüssel von den zur Arbeitsgemeinschaft gehörenden Landesstellen zu decken, wobei — immer die einfachste Form der Zentralgeschäftsführung vorausgesetzt — auf keine ein großer Geldbetrag kommen würde. Eventuell könnte die Besorgung der zentralen Funktionen auch umschichtig für ein oder mehrere Jahre durch die beteiligten Landesstellen ohne Kostenrepartierung zu eigenen Lasten erfolgen. Jedenfalls ließe sich der gesamte Kostenaufwand für die Zentrale der Arbeitsgemeinschaft in anderen lokalen Sparten mit Leichtigkeit einsparen. Wir denken dabei an die bereits oben erwähnte Ausschaltung des drohenden und schon vorhandenen Leerlaufes infolge des Zustandes der Zersplitterung in der europäischen Holzpropaganda. Wer mit den Verhältnissen vertraut ist, wird unsere

Ansicht teilen, daß die angeregte europäische Arbeitsgemeinschaft nicht Vermehrung der Kosten der Holzpropaganda bei gleichem Leistungsvolumen bringen würde, sondern vielmehr eine Minderung dieses Geldbedarfs erhoffen läßt; und zwar desto mehr, je weiter sich die Propagandatätigkeit auswächst.

Schließlich wäre noch die Frage zu streifen, wer nun die Initiative zu den Vorarbeiten zur Schaffung der internationalen Arbeitsgemeinschaft ergreifen soll? Im Grund ist es schließlich gleich, welche Stelle diese bahnbrechende Tätigkeit auf sich nimmt. Hauptsache ist vielmehr, daß bald etwas Rechtes der fraglichen Art geschieht. Aber gern würden wir es sehen, wenn die deutsche Arbeitsgemeinschaft „Holz“ als Seniorin auf dem Gebiet der planmäßigen Holzpropaganda die Idee aufgriffe und durchführte. Es braucht nämlich nicht gerade der Schwerpunkt der internationalen holzwirtschaftlichen Organisationen so betont außerhalb Deutschlands gelegt zu sein, wie sich das jetzt anbahnt. Wir äußern das nicht aus chauvinistischen Empfindungen heraus, sondern in Anbetracht der unbestrittenen erheblichen wald- und holzwirtschaftlichen Bedeutung Deutschlands.

Verbandswesen.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Lyfz (Bern) hielt im Hotel Bahnhof zur Besprechung einiger aktueller gewerblicher Tagesfragen unter dem Vorsitz von Großrat E. Marti eine gutbesuchte Versammlung ab und befaßte sich insbesondere mit der Bürgerschaftsgenossenschaft, worüber eine eingehendere Orientierung durch eine kompetente Persönlichkeit folgen soll, da diese Institution bis heute in gewerblichen Kreisen noch nicht die Unterstützung gefunden hat, die ihr zukommen sollte. — Die Winterfähigkeit des Vereins soll der Hebung des Berufsstandes dienen. Demnächst gelangt eine Wirtschaftskonferenz zur Durchführung, dann soll der Abhaltung von Jung-Handwerkerkursen besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, wobei auch besondere Kurse im Schweißen und Löten für Lehrlinge in Aussicht genommen sind. Inbezug auf die Arbeitslosigkeit in der Gemeinde Lyfz konnte erfreulicherweise gemeldet werden, daß die Situation vorderhand nicht ungünstig sei und daß durch beschlossene und projektierte größere Arbeiten auf dem Gebiete der Strafenkorrektoren und Wasserversorgung (u. a. Anschluß einer weitem Gemeinde) für die kommenden Wintermonate Notstandsarbeit bereitgestellt werde.

Totentafel.

♦ **Oskar Dill, alt Hafnermeister in Bern**, starb am 18. Dezember.

Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisionsgezogene Materialien in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei. Transmissionswellen. Band-eisen u. Bandstahl kaltgewalzt.